

Martinsmarkt in Bad Schwartau

BAD SCHWARTAU. Am Samstag und Sonntag 9. und 10. November, findet jeweils von 10 bis 16 Uhr in der Krummlandhalle, der Sporthalle an der Gemeinschaftsschule und der angrenzenden Mensa in der Schulstraße in Bad Schwartau der Martinsmarkt zu Gunsten des Weihnachtshilfswerks der Stadt Bad Schwartau statt. Am Martinsmarkt beteiligen sich verschiedene Organisationen und Verbände sowie zahlreiche Kunsthandwerker. Im Sinne des Heiligen Martin kommen die Standgebühren und Spenden aus den Erlösen den Bedürftigen der Stadt Bad Schwartau zu Gute. Neben Handarbeiten und Basteleien werden auch Strickwaren, Patchwork, Fotokarten, Buchbindarbeiten, Weihnachtsdekorationen, Holzarbeiten, Kerzen, Liköre, Marmelade, Schmuck und vieles mehr angeboten. Auch die Tombola des Seniorenbeirats lädt wieder zum Mitmachen ein.

Städtische Pflegeheime bis zu 25 Prozent teurer

Aber Pflegesätze steigen nicht so stark wie ursprünglich kalkuliert – Auch andere Betreiber erhöhen.

LÜBECK. Die Pflegesätze der sieben städtischen Seniorenheime steigen nicht so stark wie ursprünglich kalkuliert. Im Juli hatte der Betrieb Erhöhungen zwischen 16 und 43 Prozent angekündigt. Mittlerweile sind die Verhandlungen mit den Pflegekassen abgeschlossen. Mit Wirkung vom 1. August dieses Jahres sind die Pflegesätze in den städtischen Einrichtungen zwischen zehn und 25 Prozent angehoben worden. Das erklärt die Stadtverwaltung. Die Ergebnisse seien in den einzelnen Häusern unterschiedlich, teilt die Verwaltung mit, die

Spannweite der Erhöhungen erkläre sich mit unterschiedlichen Strukturen und Gegebenheiten der Häuser. **KASSEN ZAHLEN NICHT ALLE BEANTRAGTEN KOSTEN** Entsprechend hat der Betrieb für die einzelnen Häuser unterschiedliche Steigerungen bei den Kassen beantragt. Die Verhandlungen enden allerdings in der Regel damit, dass die Kostenträger nicht alle Aufwendungen anerkennen. „Der Mehraufwand durch Zeitarbeit wird nicht anerkannt“, teilt die Verwaltung mit.

Außerdem würden die Kassen mit regionalen Vergleichen arbeiten. „Daraus resultiert regelmäßig ein geringerer geeinter Pflegesatz als beantragt“, heißt es seitens der Stadt. Im vergangenen Jahr betrugen die Pflegesatzsteigerungen zwischen 14 und 20 Prozent. Das waren rund 40 Prozent weniger als zuvor vom Betrieb der städtischen Senioreneinrichtungen beantragt. **DURCHSCHNITTlich 13 PROZENT MEHR BEI DIAKONIE** Unter den Lübecker Sozialpolitikerinnen und Sozialpolitikern

sorgen die steigenden Eigenanteile regelmäßig für Empörung. Die Verantwortung dafür wird aber beim Bund gesucht. Bei der Diakonie Nord Nord Ost, die in Schleswig-Holstein fünf Pflegeheime betreibt – davon vier in Lübeck –, werden die Eigenanteile der Bewohnenden in diesem Jahr um durchschnittlich 13 Prozent steigen. Noch seien die Verhandlungen nicht für alle Häuser beendet, sagt Sprecher Lutz Regenberg. Die Gründe für die Anhebungen seien bei allen Trägern gleich – es werden die Tarifierhöhungen für das Personal, die Kosten einer

besseren Personalausstattung und die allgemeinen Preissteigerungen bei Sachaufwendungen weitergegeben. Tröstlich: Da die Pflegekassen ab 1. Januar 2025 ihre Leistungen anheben werden, sinken die Eigenanteile der Bewohnerinnen und Bewohner leicht. Bei der Diakonie Nord Nord Ost werden die Pflegesätze im Durchschnitt um 3,5 Prozent sinken, erklärt Sprecher Lutz Regenberg. Auch die städtischen Senioreneinrichtungen passen die Eigenanteile entsprechend an, sagt die Verwaltung auf LN-Anfrage. **DOR**

Herbstwäsche

Herbstwäscheangebot vom 09.11. - 30.11.2024

AutoWaschCentrum

Autowäsche all inclusive + Top Edition nur € 18,-



Kommen Sie einfach vorbei – Ihr Auto hat eine Pflege verdient!

Lübeck, Ziegelstr. 127



Nur im November **85 € sparen**

Das Jahresschlusspaket

Meine LN. Mein neues Tablet. Mein Rückzahlungsbonus.

Wissen, was Lübeck, unseren Norden und unsere Welt bewegt.



Jetzt online abschließen: www.LN-abo.de/zugreifen



Lübecker Nachrichten 

 Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Säugling aus Babyklappe nun bei Adoptiveltern

Katharina war im August abgegeben worden – Mutter oder Eltern werden erneut gebeten, sich zu melden. **LÜBECK.** Katharina geht es sehr gut – das hat die Adoptionsvermittlung in Lübeck jetzt mitgeteilt und richtet diese Nachricht auch an die unbekannte Mutter beziehungsweise an die Eltern. Sie hatten den Säugling im August in der Babyklappe am „Agape Haus“ an der Mengstraße abgelegt. „Nach den ersten ärztlichen Untersuchungen konnte sie in liebevolle Hände von Adoptiveltern gegeben werden“, teilt die Stadt nun mit. Katharina war in der Nacht zu Dienstag, 20. August, in die Babyklappe gelegt worden. Der Name Katharina wurde für sie gewählt, weil die Babys aus der Klappe in der Regel Namen mit Anfangsbuchstaben in alphabetischer Reihenfolge erhalten. Zwar ist Katharina das zwölfte dort abgegebene Mädchen, doch das erste hatte bereits einen Namen von der Mutter erhalten. Insgesamt sind im „Agape Haus“ bereits 23 Babys abgegeben worden. In den ersten Wochen nach der Abgabe können die Eltern oder die Mutter immer noch überlegen, ob sie ihr Kind nicht doch zurücknehmen möchten. In diesem Fall können sie sich anonym an Friederike Garbe wenden. Die 79-Jährige hatte tatsächlich auch im Fall von Katharina einen anonymen Anruf erhalten, bei dem sich eine Frau nach dem Baby erkundigte und dann wieder auflegte. „Ich kann mir vorstellen, dass das die Mutter war. Aber ich weiß es natürlich nicht.“ Doch auch nach Ablauf dieser ersten Zeit, wenn die Babys dann bereits von Adoptiveltern aufgenommen wurden, können sich die Eltern melden – auch wenn sie das Kind nicht zurücknehmen möchten. „Jeder Mensch hat den tiefen Wunsch und auch das Recht auf das Wissen um seine Herkunft“, teilt die Stadt mit. „Im Interesse von Katharina bittet die Adoptionsvermittlungsstelle der Hansestadt Lübeck die Mutter/Eltern, sich zu melden.“ Das sei jederzeit möglich. Und es werde verbindlich Vertraulichkeit und Anonymität zugesagt. Die Adoptionsvermittlungsstelle ist über die Hansestadt Lübeck erreichbar, die zuständige sozialpädagogische Fachkraft telefonisch unter der Nummer 0451/1224549. Der Service ist von 8.30 bis 12.30 Uhr unter Telefon 0451/1222528 zu erreichen. Auch per E-Mail ist eine Kontaktaufnahme möglich – per E-Mail an pflegelinder-und-adoptionsstelle@luebeck.de. **ABF**

AUS DER GESCHÄFTSWELT

Der Krumbecker Hof bietet für 2025 wieder Anteile beim solidarischen Cow-Sharing an

STOCKELSDORF. Beim solidarischen Cow-Sharing profitieren alle: Die Pflanzen, Insekten, Tiere und Menschen. Und Ökolandwirtschaft sorgt für ein gutes Klima. Auf dem Krumbecker Hof in Obernwohldede dürfen die Kälber das ganze erste Lebensjahr bei ihren Müttern bleiben. Die Rinderherde ist in den Sommermonaten auf Moorwiesen zu finden und kommt erst in den Wintermonaten in einen offenen und großzügigen Stall, wo sie auf Stroh stehen dürfen und die Mutterkühe nach und nach ihre Kälber gebären. Gerhard Moser führt den Krumbecker Hof seit 1991 als Pächter und führte die biologische Landwirtschaft ein, zunächst als Naturlandhof, ab 2004 unter Demeter-Richtlinien. Vor fünf Jahren startete dann das solidarische Cow-Sharing. Das Cow-Sharing bietet die Möglichkeit, Anteile zu erwerben und dadurch monatlich ökologisches Rindfleisch zu erhalten. Mit ihrem monatlichen Geldbetrag kommen die Teilnehmer für alle Kosten der Tierhaltung auf. Im kommenden Jahr stehen elf Tiere zur Schlachtung an. Die Fleischanteile werden portioniert, vakuumiert und etikettiert.



Die Rinderherde verbringt den Sommer auf Moorwiesen. Foto: hfr

Außer im August können dann monatlich die Anteile auf dem Krumbecker Hof abgeholt werden. Die Teilnehmer am solidarischen Cow-Sharing im Jahr 2025 finanzieren die Rinderhaltung und Aufzucht mit einem monatlichen Betrag von 75 Euro je ganzem Anteil. Es gibt auch die Möglichkeit, einen halben Anteil zu beziehen, wobei die Abholung dann zu jedem zweiten Abholtermin erfolgt. Außer im August werden die Anteile wie Hack, Gulasch, Braten, Bratwürste oder Rindersala-

mi sowie ein Glas Rinderfond an die Cow-Sharing Teilnehmer abgegeben. Zusätzlich werden über das Jahr verteilt die Edelstücke wie Beinscheiben, Filet, Entrecôte, Rouladen, Rumpsteak und Hüftsteak unter den Anteilseignern aufgeteilt. **Krumbecker Hof Gerhard Moser Krumbecker Hof 8 23617 Stockelsdorf Mi. + Do. Tel: 04506/1520 info@krumbecker-hof.de www.krumbecker-hof.de**